



Rasselbandi Töff-Tour 2020 (Dolomiten)

20.08.2020 bis 23.08.2020

Teilnehmer:

Thomas Buholzer, Simon Müller, Erni T. und Simon Muggli

Donnerstag, 20.08.2020

Etappe	Von / Nach	Km / Fahrzeit	Beschreibung
1	Horw – Küssnacht – Muotathal – Bragel (1550m) – Glarus – Kerenzerberg (743m)	113km / 2.15h	Pünktlich um 8.00 Uhr trafen wir uns in Horw. Nach einem Hallo-Kaffee ging es zuerst auf der Autobahn Richtung Küssnacht. Weiter am friedlich, spiegelnden Zuger- und Lauerzersee entlang bis nach Moutathal. Mit dem Bragelpass stand uns das erste von vielen «Hindernissen» bevor. Wunderbares Wetter und noch sehr wenig Verkehr bis Glarus. In Filzbach gab es dann unseren ersten Morgenhalt.
2	Kerenzerberg (743m) – Mühlehorn – Walenstadt - Landquarat – Klosters Dorf	77km / 1h	Weiter ging es dann, dem Walensee entlang bis Walenstadt. Danach ein kurzes Stück bis Landquarat auf der Autobahn. Bei besten Bedingungen fuhren wir das Prättigau bis Klosters, wo wir dann im Hotel Cresta Grimontana eine Mittagsrast einlegten.
3	Klosters Dorf - Davos – Flüela (2382m) – Susch – Zernez – Ofenpass (2149m) - -- Santa Maria – Umbrail (2503m) – Stilfser Joch (2757m) - Trafoi	119km / 2h	Bei Sonne und besten Bedingungen ging es weiter. So langsam fingen die Baustellen an. Zuerst vor Such, dann vor Zernez und dann zwei über den Ofenpass. Tja.... Trotzdem ist das Engadin und Val Müstair ein Erlebnis. Via dem Umbrail näherten wir und dem Stilfserjoch. Oje.... So Vielen Läute, Velos, Autos und Motorräder habe ich da oben noch nie gesehen. Der Absoluter Wahnsinn!! So entschlossen wir uns einfach durch zu fahren und fanden kurz vor Trafoi einen gemütlichen Gasthof für einen Zwischenhalt. Wegen dem Corona Virus machten wir auch gleich unsere ersten Erfahrungen mit der Schutzmaske. In Italien geht ohne Maske gar nichts.
4	Trafoi - Prad – Algund (Brauerer Forst)	67km / 1.20h	Bei gefühlten 30 Grad führen wir den Vintschgau hinunter. Entlang von riesige Apfelplantaschen. Ca. 20km vor Meran begann das Übel mit sehr viel Verkehr. Stau mit mühsamen «stop and go». Eine gefühlte Ewigkeit später kamen wir dann endlich im Forst (Brauerer) in Algund an. Eigentlich war der Plan, es uns in einem gemütlichen Biergarten gut gehen zu lassen. Doch wegen den langen Schlägen die dafür anstanden, entschieden wir uns für das zweite Restaurant der Brauerer. Dies erwies sich als ebenfalls sehr gute Idee. Mmmm fein...



Tag 1 = 376 km (ca. 6.35 h Fahrzeit)
Freitag, 21.08.2020

Etappe	Von / Nach	Km / Fahrzeit	Beschreibung
5	Algund (Brauerei Forst) – Tisens – Gampenpass (1518m) – Fondo – Passo della Mendola (1363m) – Kaltern – Auer – Aldein – Wieser Säge – Welschnofen	124km / 2.30h	Bei super Wetter, starten wir zu unserm zweiten Tag. Via Gampen- und Mendola Pass ging es über die steile, felsige Abfahrt Richtung Kalteren. Nach einem kurzen Tankstopp in Auer ging es dann zum Eingang in die Dolomiten. Wunderbare Landschaften, kurvige Strassen und nur wenig Verkehr. Am berühmten Karersee vorbei. Bei warmen Wetter gönnten wir uns auf der Terrasse des Sporthotel Alpenrose einen feinen Tost.
6	Welschnofen – Karerpass (1745m) – Soraga – Moena – Predazzo – Passo Rolle (1984m) – San Martino di Castrozza – Valmesta – Tonadico – Passo Cereda (1361m) – Mis di Sopra – Don di Gosaldo – Forcella Aurine (1299m) - Frassene - Rivamonte Agordo – La Valle Agordina – Passo Duran (1601m) – Dont – Pecol – Passo Staulianza (1766m) – Selva di Cadone – Pieve - Arabba	193km / 3.30h	Erst so langsam wurde uns bewusst, dass in Italien „Ferragosto“ ist. Sehr viele italienische Touristen, vor allem viele Rentner hat es unterwegs. Leider mussten wir das eine oder andere Mal hinter schleichenden Autos herfahren. So wurde die Strecke zwischen Soranga und Predazzo eine Herausforderung. Eigentlich wollten wir über den Passo San Pellegrino, doch das Navi von mus zeigte einen kleinen Umweg der uns etwas Zeit gekostet hat. Über wunderbare Pässe und sensationelle Landschaften, ging es dann (alle waren etwas müde) Richtung Arabba. Weil das Navi von mus schon wieder „Rumzickte“, gab es dann den schon fast obligate „Töff-Hinleger“. Dankte T. für die Rettung! Endlich im schönen Hotel Boé angekommen, gönnten wir uns dann ein kühles Bier und später eine feine Pizza im Utia La Tambda.

Tag 2 = 317 km (ca. 6.00 h Fahrzeit)



Samstag, 22.08.2020

Etappe	Von / Nach	Km	Besonderes
7	Arabba – Passo Pordoi (2239m) - Passo Sella (2244m) – Plan de Gralba – Grödner Joch (2121m) – Kurfar – Alta Badia – San Martin de Tor – Würzjoch (2006m)	89km / 1.30h	Bei super Wetter aber leider mit immer noch sehr viel Schleicher-Verkehr ging es dann den Pordoi, Sella und das Grödner Joch hoch. Es bot uns eine sensationelle Aussicht auf die Dolomiten aber leider auch mit unglaublich vielen Leuten und unglaublich viel Verkehr in dieser Gegend. Vor dem tanken in Kurfar dann der Höhepunkt mit einem extrem mühsamen Automobilisten der mit uns gefühlten 30 km/h im 90er unterwegs war. Zum Glück ging es dann zügig Tal auswärts und mit einem sehr gut befahrbaren Würzjoch, gelang es uns wieder zu beruhigen. In einer kleinen Alphütte „Rodelalm“ gönnten wir uns dann eine Pause.
8	Würzjoch (2006m) - Brixen – Sterzing – Jaufenpass (2094m) – St. Leonhard - - Moos i. Passeier – Timmelsjoch (2472m)	146km / 2.30h	Von Brixen bis Sterzing nahmen wir dann mal die Autobahn. So langsam nahmen die Wolken zu. Dennoch waren Jaufenpass und Timmelsjoch eine wahre Freude. Kaum Verkehr, Bewölkt, aber immer noch passables Wetter auf der Südseite. Als wir dann im Restaurant des Motorradmuseums einen längeren Halt einlegten, kam der Regen.
9	Timmelsjoch (2472m) - Sölden – Ötztal – Imst – Hahntennjoch (1894m) – Elmen - Steeg	120km / 2.30h	Ungewohnt im Regenkombi ging es dann über Sölden (wo die Feuerwehr wegen des Regens einiges zu tun hatte) runter nach Ötztal, Richtung Imst wo dann der Regen wieder vorbei war. Trocken ging es dann über das wunderschöne Hahntennjoch, bevor wir dann im Landhaus Moosbrugger in Steeg ankamen. Im Kräuterhotel & Wirtshaus "Der Stern" gab es dann ein feines Nachtessen.

Tag 3 = 355 km (ca. 6.30 h Fahrzeit)



Sonntag, 23.08.2020

Etappe	Von / Nach	Km	Besonderes
9	Steeg – Hochtannbergpass (1675m) – Au – Damüls – Furkajoch (1761m)	55km / 1.15h	Trocken, bei kühlen 12.5 Grad ging es dann das Lechtal hoch. Perfekte Verhältnisse ohne Verkehr! Bei Charly gab es dann einen kurzen Kaffee halt.
10	Furkajoch (1761m) – Rankweil – Oberriet – Sargans – Walenstadt – Lachen – Siebnen – Sattelegg (1190m) – Willerzell	178km / 2.55h	Wir entschlossen uns die ursprüngliche Tour (über Appenzell) etwas abzukürzen, da nicht ganz klar war wie sich das Wetter entwickeln wird. So nahmen wir die Autobahn bis Lachen. Über die Sattelegg ging es dann bis Willerzell wo wir im Rest. Schlüssel einen Mittagshalt einlegten.
11	Willerzell – Einsiedeln – Biberbrugg – Ratenpass (1077m) – Oberägeri - Baar - Horw	73km / 1.15h	Das Wetter wurde immer besser und wir genossen den Abschluss über den Raten und dem Ägerisee entlang. In Baar verabschiedeten wir uns von Simon Müller und führen auf der Bahn nach Horw zurück. Zufrieden mit einem Lächeln beendeten wir unsere diesjährige Tour in die Dolomiten. Es war einmal mehr eine topp Tour mit vielen Höhepunkten und einer wichtigen Erkenntnis: Gehe nie am «Ferragosto» nach Italien. NIE! → Danke Simon, T und Büde für die schönen und unfallfreien vier Tage!

Tag 4 = 306 km (ca. 5.25 Fahrzeit)

Total: 1354 km (ca. 24.30 h) - Fazit: Gehe nie am «Ferragosto» nach Italien. NIE!